



Fortbildungen für Schulbegleitungen, Schulassistenzen und Inklusionsbegleitungen

In einer sich ständig wandelnden Bildungslandschaft ist es von entscheidender Bedeutung, dass Schulbegleitungen, Schulassistenzen und Inklusionsbegleiter bestens ausgebildet sind, um Schüler:innen individuell und effektiv zu unterstützen.

Seit über 25 Jahren begleiten wir Teams und Einzelpersonen im Schulkontext bei ihrer pädagogischen Arbeit - sei es durch Fortbildungen, Teamentwicklungen oder Klärungsprozesse. In den letzten Jahren konnten wir feststellen, wie wertvoll unsere Angebote rund um Kommunikation, Gesprächsführung und den konstruktiven Umgang mit Herausforderungen besonders auch für Schulbegleitungen sind.

Unsere Inhaus-Angebote sind darauf ausgelegt, die Bedürfnisse Ihrer Institution zu berücksichtigen und bieten praxisnahe Schulungen, die auf Ihre Wünsche und Anforderungen zugeschnitten sind.

Unsere Seminare bieten unter anderem:

- Kommunikationsstrategien im Schulalltag – Techniken und Methoden zur effektiven Kommunikation mit Schüler:innen, Lehrkräften und Eltern
- Umgang mit herausforderndem Verhalten – Strategien und Interventionen zur Unterstützung von Schüler:innen mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten
- Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung – Ansätze zur Stärkung der sozialen Kompetenzen und emotionalen Stabilität von Schüler:innen

Unsere erfahrenen Trainer:innen bringen umfassende Expertise und praxisnahe Kenntnisse mit, die in interaktiven und engagierenden Seminaren vermittelt werden. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Fortbildungen sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Anwendungen umfassen, um einen direkten Transfer des Wissens in den Arbeitsalltag zu ermöglichen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Fortbildungsangebote, die Ihren Arbeitsalltag erleichtern und Ihnen praxisnahes Handwerkszeug an die Hand geben:

- Schwierige (Eltern-) Gespräche erfolgreich führen
- Grenzen setzen, aber richtig!
- Einfühlsame Kommunikation mit Kindern
- Was ist schon normal?
- Raus aus der Problemtrance
- Organisatorisches
- Wir sind BRÜCKENSCHLAG!

Viel Spaß beim Stöbern und wenn Sie noch etwas anderes suchen, sprechen Sie uns gerne an.

Ihr BRÜCKSCHLAG-Team

Schwierige (Eltern-) Gespräche erfolgreich führen

Ein Leitfaden für die Gesprächsführung

In der Zusammenarbeit mit Eltern wünschen sich Schulbegleitungen und Inklusionsassistenten eine Partnerschaft, die im Sinne der Schüler:innen funktioniert. Oft stehen jedoch unrealistische Erwartungen und unterschiedliche Wertvorstellungen im Raum. Anstatt auf ein konstruktives Miteinander zu stoßen, erleben viele Fachkräfte Gleichgültigkeit, Forderungen oder Vorwürfe, was zu Ohnmachtsgefühlen führen kann.

In diesen interkulturellen Begegnungen ist es entscheidend, eine klare Verständigung mit den Eltern zu erreichen, um Absichten und Hintergründe zu klären. Gelingt es, tragfähige und umsetzbare Vereinbarungen zu treffen, kann dies nicht nur das Wohl der Kinder fördern, sondern auch zur eigenen Zufriedenheit beitragen. Um diesen Einsatz nachhaltig zu gestalten und die eigenen Ressourcen zu schonen, bieten wir ein bewährtes Gesprächsmuster an.



Unser Fortbildungsangebot zielt darauf ab, die Gesprächsführungskompetenz in herausfordernden Situationen mit Eltern zu stärken und diese Fähigkeiten im Berufsalltag gezielt einzusetzen.

Inhalte

- Kooperative Gesprächsführung – Was gehört dazu?
- 5 Schritte der konstruktiven Gesprächsführung – Leitfaden für Elterngespräche
- Methodentraining:
 - Aktives Zuhören
 - Elemente der gewaltfreien Kommunikation
 - Umformulieren
- Elterngespräche konkret: Rollenspiele zu Alltagssituationen
- Feedback in Gesprächen
- Umsetzung in den Arbeitsalltag

Grenzen setzen, aber richtig!

Handlungskonzepte zur Stärkung der Beziehungsautorität

In unserer modernen Welt spielen Eigenständigkeit, Unabhängigkeit und Individualität eine immer größere Rolle. Dies führt oft dazu, dass es für Menschen in unterstützenden Rollen schwieriger wird, Einfluss auszuüben und Grenzen zu setzen. Besonders Schulbegleitungen erleben dies, wenn sie versuchen, klare Strukturen und Regeln für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

In unserer Fortbildung bieten wir Ihnen wertvolle Unterstützung dabei, wie Sie als Schulleistungsassistenz auf eine respektvolle und unterstützende Weise Grenzen setzen können. Wir konzentrieren uns darauf, wie Sie durch empathische und klare Kommunikation eine vertrauensvolle Beziehung zu den Schüler:innen aufbauen können. Dies hilft Ihnen, Ihre Rolle effektiv auszufüllen, ohne auf klassische Autoritätsstrukturen zurückgreifen zu müssen.

Unsere Seminare vermitteln Ihnen konkrete Impulse zur Selbstreflexion und zeigen Ihnen, wie Sie auf Basis von Verständnis und respektvoller Interaktion Grenzen markieren und durchsetzen können. Wir unterstützen Sie dabei, Ihre Fähigkeiten zur Beziehungsarbeit weiterzuentwickeln, um eine positive und förderliche Lernumgebung zu schaffen.



Inhalte

- Das magische Dreieck einer guten und sicheren Erziehung (nach Hurrelmann/Unverzagt)
- Beschäftigung mit beispielhaften Erziehungssituationen
- Stärke statt Macht: Neue Autorität entwickeln (nach Omer/Von Schlippe)
- Grenzen – Regeln – Konsequenzen zusammen gedacht
- Kontrolliert eskalierte Beharrlichkeit – ein Konzept zur Kommunikationsgestaltung bei Grenz-/ Regelverletzungen (nach Rhode/Meis)

Einfühlsame Kommunikation mit Kindern

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg

Wenn es mit der Verständigung trotz aller Bemühungen nicht funktioniert, dann kann es daran liegen, dass nicht „dieselbe Sprache“ gesprochen wird. Die Giraffensprache, die aus der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg entstanden ist, ist für Erwachsene und Kinder gleichermaßen erlernbar.

Vier Schritte machen verständlich, worum es auch mit schwierigen und herausfordernden Kindern geht. Die Giraffensprache macht es möglich auch dann in wohlwollender Verbindung zu bleiben, wenn es anstrengend wird. Kinder und Erwachsene lernen, ihre Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu benennen sowie in konflikthafter Situationen auf Augenhöhe nach Lösungen zu suchen.

Die Gewaltfreie Kommunikation legt den Grundstock für ein soziales Miteinander in Gruppensituationen, unterstützt die ressourcenorientierte persönliche Entwicklung und eröffnet auch den Betreuer:innen neue Wege.



Die Giraffensprache unterstützt die Selbst- und Fremdwahrnehmung, stärkt das verbale Ausdrucksvermögen und hilft, Konflikte zunehmend konstruktiv selbst zu lösen. Übungen und Rollenspiele sorgen für die praktische Umsetzung, es wird Raum für persönliche Fragen und für die Reflexion geben.

Inhalte

- Das Kommunikationsmodell der Gewaltfreien Kommunikation – Die vier Schritte der Gesprächsführung:
 - Beobachtungen: Was ist eine wertfreie Beobachtung?
 - Gefühle: Unser Signalsystem – ist die Situation stimmig für uns?
 - Bedürfnisse: Der Motor unseres Handelns
 - Bitten: Die Formulierung von Lösungsbitten
- Innere Haltung
- Einsatzbereiche
- Erprobung der Gesprächsführung im Rollenspiel
- Reflexion zur Umsetzung

Was ist schon normal?

Ein neuer Blick auf Verhaltensauffälligkeiten

Rund ein Drittel aller Kinder in Deutschland zeigen Verhaltensauffälligkeiten, die eine immer größer werdende Herausforderung im pädagogischen Alltag darstellen. Jedes menschliche Verhalten steht in einem individuellen Gesamtkontext und sollte in seiner Ganzheitlichkeit verstanden werden. Auch und gerade dann, wenn auftretendes Verhalten als irritierend, bizarr oder sinnlos wahrgenommen wird.

Diese Fortbildung versucht einen ganzheitlichen Blick auf herausfordernde Verhaltensweisen zu erarbeiten, Krisensituationen zu analysieren und nach Ursachen zu suchen. Denn – hinter jedem Verhalten steckt ein Bedürfnis, eine Notlage, ein guter Grund. Das Seminar möchte pädagogische Fachkräfte auf dem Weg begleiten, diesen guten Grund zu entdecken und dabei ruhig und klar mit dem Kind in Kontakt zu bleiben.



Auf folgende Fragen wollen wir in Antworten finden:

- Was sind mögliche Ursachen für „störende“ Verhaltensweisen?
- Welche Rolle spielt unsere eigene Haltung zum Kind und dessen Verhalten?
- Wie können wir verhaltensoriginellen Kindern in der Gruppe begegnen?
- Worauf können wir im Kontakt mit den betroffenen Eltern achten?
- Wann müssen wir professionelle Hilfe heranziehen – und wo finden wir diese?

Neben theoretischen Inputs wird es Übungen, Rollenspiele und Raum für Reflexion geben.

Inhalte

- Ursachen und Entstehungsfaktoren von Verhaltensauffälligkeiten
- Gezielte Beobachtung von Verhalten
- Unterstützung anbieten: Beziehungs- und Interaktionsgestaltung
- Konkrete Interventionsstrategien
- Reflexion der eigenen inneren Haltung
- Wertschätzung und Ressourcenorientiertes Arbeiten

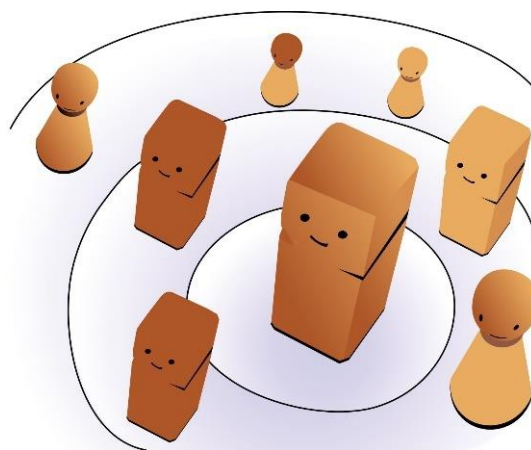
Raus aus der Problemtrance

Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten in herausfordernden pädagogischen Kontexten

Im schulischen Kontext verfügen Schulbegleitungen in der Regel über ein breites Repertoire, um mit herausfordernden Situationen im Umgang mit Schüler:innen umzugehen. Wenn jedoch viele Ansätze ohne nachhaltigen Erfolg ausprobiert wurden und die Situationen festgefahren erscheinen, können gut gemeinte Interventionen zum Teil des Problems werden. An diesem Punkt sind neue Perspektiven gefragt, um wieder Lösungsansätze zu finden.

Systemisch-lösungsorientierte Ansätze sind besonders wertvoll, um in schwierigen Situationen mit verhaltensauffälligen Schüler:innen neue und manchmal auch „ungewöhnliche“ Wege zu entdecken.

Diese Herangehensweise fokussiert sich auf Lösungen und nicht auf Probleme – nach dem Motto: „Lösungen kümmern keine Probleme“. Dadurch wird ein kreatives „Anders-Denken“ angeregt, wenn analytische Methoden nicht mehr weiterhelfen. Es ist wichtig, sich als Fachkraft die Frage zu stellen, welchen Anteil man im Problemsystem hat und wie man aktiv zu einem Lösungssystem beitragen kann.



Im Rahmen eines klar strukturierten kollegialen Beratungssettings werden wir mithilfe des 5-Schritte-Modells des Neu-Deutens (nach A. Molnar/B. Lindquist) gemeinsam nach neuen Perspektiven und Lösungswegen für scheinbar ausweglose Situationen suchen. Die Teilnehmer erhalten ein Kartenset, um die eigenständige Durchführung und Moderation in ihrer Einrichtung zu erleichtern.

Inhalte

- Grundlagen systemisch-lösungsorientierter Ansätze
- Problemtrance vs. Lösungsorientierung
- Reframing in der lösungsorientierten Arbeit
- 5 Schritte zu einer veränderten Aufmerksamkeitsfokussierung
- Fallsupervision und kollegiale Beratung an praktischen Beispielen anhand des 5-Schritte-Modells des „Neu-Deutens“ nach Lindquist



Organisatorisches

Planungsgespräch

Mit einem telefonischen Planungsgespräch stimmen wir die Zielsetzung, Inhalte und Umsetzung einer Veranstaltung miteinander ab.

Gruppengröße

Je nach Thema kann die Gruppengröße auch begrenzt sein. Gegebenenfalls wird ein:e zweite:r Referent:in benötigt.

Räumlichkeiten

In der Regel finden die Veranstaltungen in den Einrichtungen statt. Auf Wunsch und gegen Beteiligung an den Mietkosten können die Seminare auch in unseren Räumlichkeiten in Lüneburg durchgeführt werden.

Online

Alle Fortbildungen bieten wir auch Online an. Wir arbeiten dabei mit der Videoplattform ZOOM.

Kosten

Die Kosten für unsere Fortbildungen betragen € 1.100,- pro Seminartag (entspricht 8 Unterrichtseinheiten). Halbe Seminartage werden mit € 750,- berechnet. Die Pauschale für Vorträge beträgt € 400,-.

Ab einer Gruppengröße von über 40 Teilnehmenden betragen die Kosten € 1.500,- pro Seminartag.

Zu den Honorarkosten kommen Fahrkosten von € 0,30 pro Kilometer und eine Fahrzeitpauschale von € 40,- pro Stunde hinzu.

Kontakt

Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e. V.

Geschäftsstelle

Salzstraße 1 | 21335 Lüneburg

Tel.: 04131 / 42211

info@bs-lg.de | www.bs-lg.de

Bereichskoordination

Alex Krohn

Tel.: 04151 / 866 89 86

alexkrohn@bs-lg.de

Wir sind BRÜCKENSCHLAG!



Die Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e. V. engagiert sich seit 1996 für die Förderung einer konstruktiven Konfliktkultur im Gemeinwesen. Schwerpunkte unserer Arbeit sind Mediation, Prävention, Bildungsarbeit und Konfliktmanagement.

Unser Team besteht aus hauptamtlichen Mitarbeiter:innen, Honorarkräften und einem ehrenamtlichen Vorstand.

Unser Team für die Fortbildungen im Bereich Schule-Jugend-Erziehung:

- | | |
|--------------------------|--|
| Alex Krohn | Dipl. Sozialpädagoge, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM®), Systemischer Supervisor (SG), PEP®-Coach |
| Frank Beckmann | Dipl. Sozialpädagoge, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM®), Supervisor und Organisationsberater, Changemanager |
| Mone Drews | Heilpraktikerin, Körpertherapeutin, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM®), Coach, GFK-Trainerin, Multiplikatorin Giraffentraum® |
| Astrid Wichmann | Dipl. Sportwissenschaftlerin, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM®), Coach, Supervisorin, Systemische Beraterin |
| Nadine Fischer | Dipl. Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin, Mediatorin, Spiel- und Erlebnispädagogin |
| Hanna Märkle | Psychologin B. Sc., Mediatorin, Physiotherapeutin |
| Isabelle Wossidlo | Staatlich anerkannte Sozialarbeiterin (BA), Schulmediatorin, Systemische Therapeutin und Beraterin (DGSF zertifiziert) |